



Erfurt, 10.03.2020
Nr. 12/2020

Automobil- und Zulieferindustrie in Thüringen steht vor enormen Herausforderungen

Der Automobilssektor ist von herausragender Bedeutung für Thüringen. Bis zu 70.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten in Betrieben, die von der Automobilindustrie abhängen. Viele kleine und mittelständische Betriebe haben sich auf Nischenprodukte spezialisiert, die bisher für den klassischen Antriebsstrang des Autos benötigt werden.

Die Transformation hin zur Elektromobilität stellt die Zulieferbranche in Thüringen vor enorme Herausforderungen. Hinzu kommt, dass aufgrund der guten Auftragslage kaum strategische Weichenstellungen in Richtung neuer Mobilitätskonzepte eingeleitet werden, so die von der Stiftung Neue Länder (in der Otto Brenner Stiftung) geförderte Studie „Auto- und Zulieferindustrie in der Transformation – Beschäftigtenperspektiven aus fünf Bundesländern.“

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter im IG Metall Bezirk Mitte, forderte die Landesregierung in Thüringen auf, den Fokus auf die Ansiedlung von Schlüsseltechnologien der Zukunft zu legen und stetig zu prüfen, ob die vorhandenen Förderprogramme den Herausforderungen der Transformation gerecht werden. Gleichzeitig braucht es einen integrierten Politikansatz, der soziale und ökologische Nachhaltigkeit miteinander verzahnt.

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie für Thüringen:

- ▶ Betriebe leiden unter Strategiemangel sowie Innovations- und Investitionsdefiziten.
- ▶ Mangelnde Beteiligungsmöglichkeiten der Beschäftigten und schlechtere Arbeitsbedingungen als im Westen und Süden verstärken den Fachkräftemangel.

IG Metall Bezirk Mitte

Wilhelm-Leuschner-Straße 93
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/6693 3300

Fax: 069/6693 3314
Bezirk.mitte@igmetall.de
www.igmetall-bezirk-mitte.de



- ▶ Qualifizierungsangebote nehmen Digitalisierung und Mobilitätswandel zu wenig in den Blick.
- ▶ Industriepolitik muss die Transformation beschäftigungsorientiert und bürgernah gestalten und Thüringen als Modellregion für „Nachhaltige Mobilität“ etablieren.

Die Studie steht auf www.otto-brenner-stiftung.de/stiftung-neue-laender-snl/publikationen-der-snl/ zum Download zur Verfügung.

Ansprechpartner

Michael Ebenau

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher

Telefon: +49 69/6693-3309 | Fax: +49 69/6693-3314 | Mobil: +49 160/90768136
Michael.ebenau@igmetall.de

Uwe Stoffregen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 69/6693-3309 | Fax: +49 69/6693-3314 | Mobil: +49 160/90768136
uwe.stoffregen@igmetall.de

Die IG Metall auf Twitter und Facebook:

www.facebook.com/igmetallmitte
www.twitter.com/IGMetall_Mitte

IG Metall Bezirk Mitte

Wilhelm-Leuschner-Straße 93
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/6693 3300

Fax: 069/6693 3314
Bezirk.mitte@igmetall.de
www.igmetall-bezirk-mitte.de